

Vorläufige Technische Prüfgrundlage **DVGW G 5620-2 (VP)** Dezember 2016

**Blasensetzgeräte für maximale Betriebsdrücke
bis 5 bar für die Gasverteilung**

Bag Setting Devices for Maximum Operating Pressures
up to 5 bar for Gas Distribution

GAS

Der DVGW mit seinen rund 14.000 Mitgliedern ist der technisch-wissenschaftliche Verein im Gas- und Wasserfach, der seit mehr als 150 Jahren die technischen Standards für eine sichere und zuverlässige Gas- und Wasserversorgung setzt, aktiv den Gedanken- und Informationsaustausch in den Bereichen Gas und Wasser anstößt und durch praxisrelevante Hilfestellungen die Weiterentwicklung im Fach motiviert und fördert.

Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig, politisch neutral und dem Gemeinwohl verpflichtet.

Das DVGW-Regelwerk ist ein zentrales Instrument zur Erfüllung des satzungsgemäßen Zwecks und der Aufgaben des DVGW. Auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen werden im DVGW-Regelwerk insbesondere sicherheitstechnische, hygienische, umweltschutzbezogene, gebrauchstauglichkeitsbezogene, verbraucher-schutzbezogene und organisatorische Anforderungen an die Versorgung und Verwendung von Gas und Wasser definiert. Mit seinem Regelwerk entspricht der DVGW der Eigenverantwortung, die der Gesetzgeber der Versorgungswirtschaft zugewiesen hat – für technische Sicherheit, Hygiene, Umwelt- und Verbraucherschutz.

ISSN 1436-9796

Preisgruppe: 6

© DVGW, Bonn, Dezember 2016

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3
D-53123 Bonn

Telefon: +49 228 9188-5
Telefax: +49 228 9188-990
E-Mail: info@dvgw.de
Internet: www.dvgw.de

Jede Art der urheberrechtlichen Verwertung und öffentlichen Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Bonn, gestattet.

Vertrieb: Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Str. 3, 53123 Bonn
Telefon: +49 228 9191-40 · Telefax: +49 228 9191-499
E-Mail: info@wvgw.de · Internet: www.wvgw.de
Art. Nr.: 309583

Inhalt

Vorwort	5
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
2.1 DVGW-Regelwerk	7
2.2 DIN-Normen	7
3 Begriffe	9
3.1 Sperrsystem	9
3.2 Blasensetzgeräte.....	9
3.2.1 Blasensetzrohr	9
3.2.2 Blasensetzstange	9
3.2.3 Blasensetzdom.....	9
3.3 Schleuse	9
3.4 Rohranschlussstück.....	9
3.5 Absperrblase	9
3.6 Stopfensetzstange.....	9
3.7 Anbohrgerät	10
3.8 Spanentfernungsstange.....	10
3.9 Erdungsvorrichtung	10
4 Anforderungen und Prüfungen	10
4.1 Werkstoffe.....	10
4.1.1 Metallene Werkstoffe	10
4.1.2 Nichtmetallene Dichtungswerkstoffe.....	11
4.1.3 Schmierstoffe	11
4.1.4 Medienberührte Kunststoffteile.....	11
4.2 Absperreinrichtungen für Gas	12
4.3 Absperrblasen	12
4.4 Konstruktion	12
4.5 Innendruckkontrolle	12
4.6 Einzelgewichte	13
4.7 Setzen und Ziehen der Absperrblase	13
4.8 Spanentfernung.....	13
4.9 Druckprüfung.....	14
4.10 Dichtheit des Gerätes	14

4.11	Biegefestigkeit.....	14
4.12	Dichtheit des Bohrlochverschlusses	14
4.13	Dichtheit bei Biegebeanspruchung	15
4.14	Dichter Sitz der Absperrblase	15
4.15	Stabiler Sitz der Absperrblase.....	15
4.16	Abführung und Überwachung des Schleichgases	16
4.17	Druckstoß	16
4.18	Sicherung des Blasensetzrohrs.....	17
4.19	Ableitung elektrostatischer Aufladung	17
5	Baumusterprüfung und Zertifizierung.....	18
5.1	Allgemeines	18
5.2	Prüfgegenstände	18
5.3	Prüfunterlagen	19
6	Qualitätssicherung	19
6.1	Eigenüberwachung	19
6.1.1	Allgemeines	19
6.1.2	Häufigkeit und Umfang	19
6.2	Fremdüberwachung.....	20
6.2.1	Allgemeines	20
6.2.2	Häufigkeit und Umfang	20
7	Kennzeichnung.....	20
8	Einbau- und Bedienungsanleitung	20
	Anhang A (normativ)	22
	Anhang B (normativ)	23
	Anhang C (normativ)	24

Vorwort

Voraussetzung für die Anwendung der Vorläufigen Prüfgrundlage (VP) ist, dass die Absperrblasen nach der DVGW G 5621-3 (VP) „Absperrblasen für Blasensetzgeräte bis 5 bar – Teil 3: Dickwandige, aufblasbare Blase mit Verstärkung – Typ B“ baumustergeprüft und zertifiziert sind. Absperrblasen und Blasensetzgeräte sind aufeinander abgestimmt.

Für das Sperrsystem sind vom Hersteller praktische Erfahrungen und Einsätze im entsprechenden Druckbereich (zwischen 80 % und 100 % des maximalen Sperrdrucks) über eine Referenzliste nachzuweisen.

In der Anwendung kommen mindestens zwei gleichwertige Sperrsysteme für eine Sperrung zum Einsatz (Druck- und Dunstblase, sind konstruktionsbedingt gleich ausgeführt).

Bonn, Dezember 2016